

Einblicke ins Teilzeit-Pfarramt

Der time4you-Gottesdienst

Einen Gottesdienst mit und für junge Menschen vorzubereiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wer übernimmt welche Aufgabe? Für welches Thema entscheiden wir uns gemeinsam? Und wie setzen wir es um? All diese Fragen diskutieren wir im Team, welches aus ehemaligen Konfirmanden, Simeon Widmer und mir besteht.

Wenn dann einmal alles steht, geht es ans Eingemachte; vor jedem Gottesdienst gibt es viel zu tun: Input proben, Liturgie im Detail absprechen, Bandprobe, Technik, Apéro – all diese Aufgaben wollen gut und gewissenhaft erledigt sein. Das Schöne daran ist, dass durch die Auseinandersetzung mit dem Thema und mit direkt Betroffenen auch der Inhalt

jugendgerecht daherkommt. Nebst den Gottesdiensten trafen wir uns einmal pro Monat zu einem Themenabend.

Doch was sagen Direktbetroffene dazu – was bedeutet ihnen der time4you? Für Dominique Siegenthaler ist es Gemeinschaft. «Man redet, lacht und diskutiert ohne Zwang. Mir gefällt besonders das zusammen sein. Gemeinsam kann man über jedes Thema reden. Man sitzt zusammen und lernt Gott und sich selbst besser kennen.»

Lukas Leuzinger gefällt es, dass man aktuelle Themen und Fragen in Bezug auf die Bibel behandeln kann, sei es auf die heutige Zeit oder auf früher. «Am besten gefällt mir die gemeinsame Zeit mit Kollegen. Die Themen sind abwechs-

lungsreich und es ist immer interessant, Meinungen von anderen zu hören. Die Stimmung ist locker und auch der Spass kommt nicht zu kurz.»

«Für mich ist es eine Art Auszeit», meint Sina Ruoss. «Man beschäftigt sich offen mit Themen und kann sich austauschen. Mir gefällt es, mich mit jungen Menschen zu unterhalten und neue Sichtweisen zu gewinnen.»

Mir persönlich bedeutet es viel, dass sich junge Menschen mit christlichen Inhalten auseinandersetzen können, Zeit und Möglichkeit bekommen, sich zu treffen und so zu einer Weggemeinschaft auf Zeit zu werden.

Lisset Schmitt-Martinez, Pfarrerin



Juki5 anlässlich des Projekttags „Gemeinde kennenlernen“.

Einen abwechslungsreichen Sonntag verbrachten die Freiwilligen im Hasenstrick.

Gottesdienst und Musik

Reformation und Musik

Ob in der Kirche, an einem Fest oder im Konzert: Musik ist Geschmackssache. Der einen Person gefällt der Stil, der gerade erklingt, der anderen nicht. Schauen wir in der Geschichte, so war die Musik in der Kirche schon immer ein viel diskutiertes Thema. Bis ins 6. Jahrhundert haben christliche Gemeinschaften ihre Lieder selbst gewählt. Später reformierte Papst Gregor der Grosse den Gesang der lateinischen Kirche. 1545 beratschlagte man in einem Konzil über Kirchenmusik und wurde sich nicht einig. Entschieden wurde nur, dass anstössige Melodien verboten werden.

Luther sah die Musik als Schöpfergabe, speziell für den Gebrauch im Gottesdienst. Zwingli verbannte die Musik, weil er eine Gefahr darin sah. Der Ge-

nuss verdränge die inhaltliche Botschaft! Wir sind dankbar, dass die Musik wieder schnell Einzug in die Kirche fand.

Ab 1920 gab es eine Erneuerungsbe-
wegung in der Kirchenmusik. Nach dem 2. Weltkrieg kam es sogar zu einer grossen Entfaltung. Pop-Elemente, Gospels und vieles mehr nahmen Einzug. Lieder, die nur in der katholischen Kirche gesungen wurden, sang man nun auch in der reformierten Kirche und umgekehrt. Hierzu fand am 1. Oktober in unserer Kirche ein Vortrag von Emil Dieter «Reformation in der Schweiz und die Kirchenmusik» statt.

Musik im Gottesdienst ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir möchten, dass alle Freude am Singen haben. So werden im «ZündStoff» oder «time4you» andere Lieder gesungen als in einem normalen

Gottesdienst. Es proben in unserer Kirche der Kirchenchor und ein gregorianischer Chor. Verschiedene Chören aus Dürnten wie auch ein ad-hoc-Chor treten in unseren Gottesdiensten auf.

Die Frage, welche Musik gefällt, überdauert die Zeit und bleibt uns auch in der heutigen Zeit erhalten. Die Quadratur des Kreises, also Altes zu bewahren und Neues einzubringen, wird uns auch in Zukunft begleiten.

Sprecht einander in Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern zu; singt und jubelt dem Herrn in euren Herzen.

Epheser 5,19

*Margit Mühlethaler, Kirchenpflegerin
Ressort Gottesdienst und Musik*

Einblicke ins Pfarramt

Neue Pfarrdienstordnung ab 2020 – das liest sich so einfach ...

In den meisten Kirchgemeinden der Zürcher Landeskirche werden ab 1. Juli 2020 Kürzungen auf den Pfarrstellen umgesetzt. So werden auch in der reformierten Kirche Dürnten ab der Amtsperiode 2020-2024 die Pfarrstellen reduziert von bisher 180% auf neu 150%.

Die Arbeit des Pfarrteams einer Kirchgemeinde wird in der Pfarrdienstordnung geregelt, kurz: PDO. Der Pfarrkonvent ist damit beauftragt, die Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer unter Wahrung des Gesamtzusammenhangs der Gemeinde aufzuteilen.

Was tun wir weiterhin, was machen wir weniger oder mehr, was müssen wir sein lassen – wo setzen wir unsere Kräfte ein? Unter kompetenter Beratung durch

Pfr. Martin Bihr haben sich das Pfarrteam und die Kirchenpflege gemeinsam auf den Weg gemacht, um die verschiedenen Handlungsfelder in unserer Kirchgemeinde und die darin enthaltenen Aufgaben mit Stellenprozenten zu bewerten.

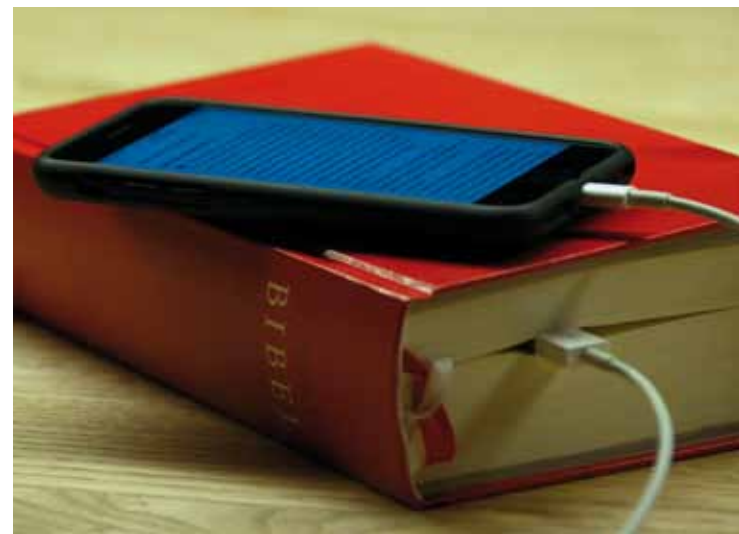
Pfr. Edzard Albers mit 100% und Pfrn. Lisset Martinez-Schmitt mit 40% bleiben dem Pfarramt Dürnten mit dem bisherigen Stellenumfang erhalten. Pfrn. Karin Disch wird künftig der Kirchgemeinde Dürnten lediglich noch mit 10% zur Verfügung stehen. «Die Umstrukturierung hat Änderungen und auch Kürzungen zur Folge.»

Verkündigung und Gottesdienst

Der Gottesdienst ist Mittelpunkt der Verkündigung des Evangeliums. Im bisherigen Umfang erhalten bleiben die Gottesdienste an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen. Künftig werden wir an Sonntagen kein Zweitprogramm an Gottesdiensten anbieten. Dies bedeutet, dass z.B. Jugendgottesdienste oder alternative Formen – wie jetzt schon die vier Zündstoff-Gottesdienste pro Jahr – den regulären Sonntagsgottesdienst ersetzen können. Im Altersheim Nauengut wird die Zahl der Gottesdienste auf 12 pro Jahr reduziert. Die kirchlichen Abdankungen werden künftig in der Regel gehalten von Pfr. Edzard Albers und Pfrn. Lisset Martinez-Schmitt.



An der retraite gabs Beratungen bis spät in die Abendstunden.



Glauben. Leben. Heute. Thema des ökumenischen Forums 2019.

(Fortsetzung von oben, Spalte 3)

Diakonie und Seelsorge

Diakonie und Seelsorge geschehen aufgrund des Evangeliums. Das diakonische und seelsorgerliche Handeln der Kirche wendet sich allen Menschen zu. Die allgemeinen Aufgaben werden im bisherigen Umfang weitergeführt. In der Seniorenarbeit wird die Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Rüti vertieft. Die Präsenz des Pfarrteams im Seniorennachmittag soll nach Möglichkeit inhaltlich vertieft werden.

Bildung und Spiritualität

Religiöse Bildung führt Menschen hin zum evangelischen Glauben durch Weitergabe der biblischen Botschaft und der christlichen Überlieferung. Die reformierte Kirche Dürnten hat einen hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Daher soll an dieser Stelle weiterhin ein Schwerpunkt in der Arbeit des Pfarramtes lie-

gen. Die enge Begleitung des Pfarramtes der Unti- und Juki-Angebote (2.-7. Klasse) mit Familiengottesdiensten und Projekten bleibt erhalten. Die Lektionen im Konf-Unti in der 8. Klasse (Konf 1) werden um die Hälfte gekürzt. Das Konflager wird von fünf auf vier Durchführungstage gekürzt. Die Lektionen im Konf-Unti in der 9. Klasse (Konf 2) bleiben im bisherigen Umfang erhalten. Die Verantwortung für das Arbeitsgebiet NachKonf-Arbeit wird vom Pfarramt abgegeben an den Jugendarbeiter. Punktuell wird es weiterhin Berührungspunkte geben.

Aufbau und Leitung

Kirchliche Leitung ist Dienst an der Gemeinschaft. Sie erfolgt auf allen Ebenen nachvollziehbar und in theologischer Verantwortung. Kirchenpflege und Pfarramt sind in der Leitung einander zugeordnet.

Die Leitungsverantwortung wird wahrgenommen im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeit. Wo möglich, wer-

den Aufgaben in der Administration vom Pfarramt an das Sekretariat abgegeben.

Edzard Albers, Pfarrer

«Die Umstrukturierung hat Änderungen und auch Kürzungen zur Folge.»

Liegenschaften

Glück im Unglück und eine gelungene Entrümpelungsaktion in der «Alten Metzg»

Am 13. März brach in unserer Kirche ein Brand aus. Zum Glück kam die damalige Sigristin Linda Hofmann kurz nach dem Brandausbruch in die Kirche und begann mit der Brandbekämpfung.

Die Brandursache war ein Akku eines Hörgerätes, welcher überhitzte und Feuer fing. Das Möbel mit den Gesangbüchern und Hörgeräten wurde dabei beschädigt. Sämtliche Kirchenbänke, Möbel und Beläge waren mit einer dicken Russchicht bedeckt. Der Schreiner fertigte ein schönes, neues Möbel und die beschädigten Hörgeräte, Gesangbücher und Kleinteile wurden ersetzt. Mit der Installation eines zusätzlichen Brandmelders unterhalb der Empore ist nun die letzte Arbeit im Zusammenhang mit dem Brand erledigt.

Wir sind froh, dass wir Glück im Unglück hatten und nicht mehr Schaden an der schönen Kirche entstanden ist.

Entrümpelung in der «Alten Metzg»

Für unseren neuen Sigristen Rainer Brugger suchten wir einen geeigneten Raum, um ihm ein kleines Büro und eine Werkstatt einrichten zu können. Dieser wurde im Erdgeschoss der «Alten Metzg» gefunden. In diesem Raum befanden sich viele Gegenstände, die von den unterschiedlichen Abteilungen abgelegt wurden. Elisabeth Bolleter nahm mit allen Beteiligten Kontakt auf und klärte ab, was noch benötigt wurde und was entsorgt werden konnte. Die Abklärungen weiteten sich bald auf das gesamte Gebäude aus. Dies nahm Elisabeth zum Anlass, eine gros-

se Räumungsaktion zu organisieren. Das Datum wurde festgelegt und eine 12 m³ Sperrgutmulde bestellt. Claudia Gosswiler, Evelyne Spörri, Elisabeth Bolleter mit ihren Kindern Lukas und Livia legten einen riesigen Einsatz hin. Von der Terrasse bis zur hintersten Ecke im Erdgeschoss wurden alle zuvor markierten Möbel, Geräte und Kleinteile in die Mulde getragen. Nach einem anstrengenden Tageseinsatz war die grosse Mulde über den Rand hinaus gefüllt und wurde am nächsten Tag durch den Unternehmer abgeholt. Im Gebäude konnte somit wieder Platz geschaffen und das Büro von Rainer Brugger eingerichtet werden.

*Manuel Andermatt, Kirchenpfleger
Ressort Liegenschaften*



Nach vier Monaten Volleinsatz erhält die stellvertretende Sigristin Elisabeth Krauss im Sommer Unterstützung vom neuen Sigristen Rainer Brugger.



Zufriedene Gesichter nach der Entrümpelungsaktion in der «Alten Metzg»

Personelles

Bewegtes Jahr und Chancen für Neues

Wenn Mitarbeitende in zentralen Funktionen einen Betrieb verlassen, geht auch immer ein Stück Charakter mit.

Als uns Thomas Schönenberger über seine Kündigung informierte, war der Kirchenpflege und dem Pfarrteam klar, dass wir den Stellenbeschrieb des Jugendarbeiters überdenken müssen. Die Personalkommission befasste sich darum in einem ersten Schritt mit einer Bestandaufnahme der Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchgemeinde. Die Evaluation führte zu einer teilweise neuen Beschreibung der Jugendarbeit. Auf unsere Stellenausschreibung bewarben sich fünf Personen. Drei von ihnen luden wir zu ersten Gesprächen ein. Seit dem 1. Februar 2019 betreut Simeon Widmer die Jugendarbeit, baut Kontakte auf, entwickelt neue Ge-

fässe, unterstützt die Katechetinnen und das Pfarrteam, wo immer seine Fachkraft notwendig ist.

Die zweite zentrale Stelle, die es 2019 zu besetzen galt, war diejenige der Sigristin. Linda Hofmann hat ihre Anstellung per 30. April beendet. Am 26. Februar konnte die Kirchenpflege aus rund 40 Bewerbungen die Anstellung von Rainer Brugger als Sigrist der Kirchgemeinde beschliessen. Seit dem 20. August betreut er umsichtig und verantwortungsvoll unsere Liegenschaften und begrüsst Besucherinnen und Besucher im Gottesdienst und an Gemeindegängen.

Mitte August mussten wir uns auch von Christa Hofmann verabschieden. Sie hat nach dem Weggang ihrer Tochter entschieden, ihre Pensionierung be-

reits einige Monate früher zu beginnen. Ebenso mussten wir per Ende Jahr unsere langjährige Sigristin-Stellvertreterin Elisabeth Krauss in ihren überfälligen Ruhestand entlassen. Schön, dass wir sowohl die Arbeiten von Christa Hofmann als auch diejenigen von Elisabeth Krauss an Evelyne Spörri weitergeben konnten. Sie kennt unsere Liegenschaften aus ihrer befristeten Anstellung als Hauswartin im Sommer.

Es war ein bewegtes Jahr für das Mitarbeitendenteam der Kirchgemeinde. Wir schätzen uns glücklich, dass wir für alle Aufgaben kompetente und motivierte Personen gewinnen konnten.

*Tiana Limberger, Kirchenpflegerin
Ressort Personelles*

Jugend- und Familienarbeit

Ein neuer place to be (P2B) für 6. und 7. Klässler eröffnet

Im vergangenen Jahr versuchte ich als neuer Jugendarbeiter, die Projekte und Unternehmungen meines Vorgängers, sofern es mir möglich war, weiter zu führen. Ich lernte viel Neues kennen und konnte mich in spannende Dinge vertiefen. In Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam, den Katechetinnen und weiteren Engagierten entstanden dabei immer wieder gute und teils auch neue Projekte und Anlässe.

Insbesondere freute mich der Auftakt der P2B-Anlässe für Jungen und Mädchen aus der 6. und 7. Klasse. Anfangs Oktober lancierten Marianne Domenig und ich diese Jugendtreffen mit einem locker geführten Programm, Snacks und feinen Drinks im Kirchgemeindehaus in

Tann. Anfangs lief bei uns die Wette, wie viele Kinder wir am ersten Anlass erwarten. Die Spanne war zwischen sechs und zwölf Jugendlichen. Daher freute es uns ungemein, als dann plötzlich 18 fröhlich gelaunte 6. und 7. Klässler*innen zum Eröffnungsapéro eintrudelten. Quizduell war Name und Programm des Abends und wir liessen die Jungs und Mädels sich noch einmal in Unti-Zeiten zurückversetzen. Marianne Domenig dirigierte die Gruppe durch ihr berühmterichtigtes Unti-Quiz, indem die Gruppe zu Beginn den Schwierigkeitsgrad der zu beantwortenden Frage bestimmt und anschliessend diese beantworten muss. Im Anschluss gab es für jeden einen Drink und Hot-

Dog zur Stärkung. Zum Abschluss hörten wir die Geschichte von David und Goliath, in welcher einige Fehler eingebaut wurden. Diese Fehler waren jedoch recht schnell entlarvt und die Geschichte wurde doch noch richtig erzählt. Wir freuen uns sehr über diesen super Auftakt und sind in den Startlöchern für weitere solche Events im Januar, April und Juni 2020.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2019 war das Weihnachtsspiel am 22. Dezember. Im September haben wir dieses Projekt gestartet, und wir orientierten uns in diesem Jahr an einem Adonia Musical: «d Müüsli vo Nazareth». Schön war's!

Simeon Widmer, Jugendarbeiter



«D'Müüsli vo Nazareth» bereiten sich auf das Krippenspiel vor.



Schlittelspass während des Skilagers auf der Klewenalp.

Skilager 2019 Klewenalp

Skilager-Revival

Auf vielfachen Wunsch von Kindern und Eltern wurde das Skilager der reformierten Kirche Dürnten nach sechs Jahren Pause wieder zum Leben erweckt - in der Neuauflage als gemeinsames Projekt zusammen mit dem Cevi Dürnten.

Insgesamt 32 Kinder und 8 Cevi-Leiter*innen und viele weitere Personen (Walter und Felix in der Küche, Grosseltern, Ehepartner und kleinere Geschwister) machten sich im Februar 2019 gemeinsam auf den Weg und erreichten nach etwas mehr als drei Stunden im Zug das Lagerhaus mitten im Skigebiet auf der Stöckalp.

Für viele Kinder war es das erste Skilager und so gab es natürlich viele Fragen zu beantworten: Wie sieht unser Lagerhaus aus? Wer schläft wo? Wann müssen

wir ins Bett gehen und wann ist wieder Tagwache? In welche Skigruppe werde ich eingeteilt? Wie wird das Essen?

Auch die Leiter*innen stellten sich Fragen: Was machen wir mit Heimwehkindern? Wie gehen wir vor, wenn die Kids am Abend nicht schlafen? Wie können wir Ordnung halten mit all den Skisachen?

Dank dem super Cevi-Team, das an vier Abenden ein cooles Programm zum Thema «Olympiade» auf die Beine gestellt hat, Pfarrer Edzard Albers, der uns jeweils am Morgen und Abend einen Glaubens-Input gegeben hat und uns am Dienstagabend den «barmherzigen Samariter» hautnah erleben liess, den kreativen Spitzenköchen, die uns mit vier bis fünf Mahlzeiten pro Tag verwöhnten (ausgiebiges

Morgenessen, Mittagessen, Zvieri, Nachtessen, Leiterplättli), dem bis auf den letzten Tag strahlenden Wetter und dank den sehr guten Schneesverhältnissen konnten eigentlich alle Fragen positiv beantwortet werden.

Nach ganz vielen gefahrenen Pistenkilometern, lustigen Skitagen, einem Skirennen, vielen Spielen, Singen, teilweise kurzen Nächten, sind wir alle zufrieden und mit vielen Erlebnissen zurück zu unseren Familien gereist.

Wie freuen uns schon riesig auf das nächste Skilager im Wallis. Diesmal geht's nach Grächen ins Haus Matterhornblick!

*Hannes Schweiter, Kirchenpfleger
Ressort Kinder und Familie*

Personelles

Begrüssung, Jubiläum, Abschied

Thomas Schönenberger, Jugendarbeiter und Diakon, beendet sein Arbeitsverhältnis per Ende Januar. **Simeon Widmer** übernimmt die Jugendarbeit per 1. Februar. **Linda Hofmann**, Sigristin, verlässt die Kirchgemeinde per 30. April. Ihr Nachfolger **Rainer Brugger** nimmt seine Arbeit am 20. August auf.

Zwischenzeitlich übernehmen **Evelyne Spörri** und **Elsbeth Krauss** die Arbeiten rund um die kirchlichen Liegenschaften. Ab 21. August arbeitet Evelyne Spörri als Betriebsangestellte «Alte Metzg». **Mirco Di Natale, Verena Gut, Ruth Heimgartner, Lea und Regula Hugentobler, Karin Krienbühl, Heidi Kunz, Nadine Rosser, Hans Schaufelber-**

ger, Sonja Schneider und **Esther Ziegler** beenden ihre Arbeit im Kibo-Verteiltteam per Ende November. **Christa Hofmann**, Betriebsangestellte «Alte Metzg», tritt per 20. August und **Elsbeth Krauss**, Stv-Sigristin, per Ende Jahr in den Ruhestand. **Heidi Brunner**, Organistin, feiert am 1. März ihr 20-jähriges Dienstjubiläum.

Zahlen und Fakten

Die Gemeinde in Zahlen

Spenden und Kollekten

Unser Sammlerteam konnte CHF 2'210.00, für nachhaltige Drittweltprojekte entgegennehmen. 2019 konnte im Südsudan mit seinen Ethnien zwischen den Partnerkirchen (inkl. katholische Kirche) und der zerstrittenen Regierung endlich ein Friedensabkommen unterzeichnet werden. Im südlichen Afrika werden bis zu 70% aller Gesundheitseinrichtungen von Kirchen getragen. In der vernachlässigten Provinz Kwango (DR Kongo) konnte ein dringliches Hilfsprogramm aufgebaut werden.

Für junge Erwachsene gibt es Möglichkeiten, einen 6-12 monatigen Arbeitsaufenthalt/Praktikum in den Partnerländern von M21 zu absolvieren – eine willkommene Abwechslung, während oder nach der Ausbildung eine Auszeit zu nehmen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren treuen Spenderinnen/Spendern ganz herzlich bedanken. *Kurt Kolb, Leiter Sammlerteam Mission 21*

Zuerst möchte ich Kurt Kolb und seinen Helferinnen für die alljährliche Spendensammlung ganz herzlich danken. Zusätzlich zum Betrag aus dieser Sammlung hat unsere Kirchgemeinde im Rahmen der Auslandspenden CHF 2'000 an Mission 21, CHF 6'000 an HEKS und CHF 9'500 an von Gemeindemitgliedern persönlich begleitete Auslandprojekte überwiesen. Verschiedene weitere im Ausland tätige Hilfsorganisationen wie z.B. Horizon wurden mit nochmals CHF 2'500 unterstützt.

CHF 15'000 wurden an zahlreiche Institutionen der näheren und weiteren Umgebung mit Engagement in der Schweiz vergeben. Auch 2020 werde ich versuchen, die Hilfsorganisationen mit allen zur Verfügung stehenden Informationen zu bewerten und die Spenden nach bestem Wissen sinnvoll im Namen der Kirchgemeinde zu vergeben. Dies mit Unterstützung durch die OeME-Kommission, das Pfarrteam und die Gesamtkirchenpflege. *Hans Forster, Kirchenpfleger Ressort OeME, Spenden und Kollekten*

Kollekten 2018:	Gottesdienste:	CHF 19 404
	Kasualien:	CHF 7 871
	Total:	CHF 27 275

Kollekten 2019:	Gottesdienste:	CHF 18 478
	Kasualien:	CHF 6 992
	Total:	CHF 25 470

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2019 schliesst bei einem Ertrag von CHF 1'032'566.45 und einem Aufwand von CHF 969'536.87 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 63'029.58 ab. Im Budget 2019 wurde noch mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'600 gerechnet.

Auf der Ausgabenseite konnten gegenüber dem Voranschlag die budgetierten Kosten mehrheitlich eingehalten werden oder wurden – namentlich bei den Sachkosten und im geringeren Masse auch beim Transferaufwand und den Personalkosten – sogar unterschritten. Der Aufwand ist insgesamt um CHF 41'563.13 tiefer als budgetiert.

Die Erträge fielen im 2019 um CHF 33'066.45 höher als budgetiert aus. Die Steuereinnahmen erhöhten sich dabei gegenüber dem Voranschlag um CHF 7'651.92. Mehrerträge sind auch bei Liegenschaften zu verzeichnen, da vermehrt Räumlichkeiten kostenpflichtig vermietet werden konnten. Zudem sind die Versicherungsleistungen auf Grund des Was-

serschadens im Kirchgemeindehaus bzw. Brandfalles in der Kirche auf der Ertragsseite ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde wiederum auf die Finanzierung durch den «Fonds für kirchliche und soziale Zwecke» sowie auf den «Fonds Spenden zur

freien Verfügung» zurückgegriffen. Insgesamt wurden Fondsmittel im Umfang von CHF 27'835.95 beansprucht.

Gaudenz Domenig, Kirchenpfleger Ressort Finanzen

Einige statistische Zahlen:

Amtshandlungen

Taufen:	13
Konfirmationen:	27
Trauungen:	4
Bestattungen:	25

Mutationen*

Eintritte:	0
Austritte:	35
Reformierte am 31.12.18:	2719
Reformierte am 31.12.19:	2637

* Für die Gesamtzahl der Reformierten sind nicht nur Aus- und Eintritte relevant, sondern auch Zu- und Wegzüge, Geburten und Todesfälle.

Raumbelegungen

Kirche:	157
Kirchgemeindehaus:	229
Alte Metzg:	666
Chileträf:	160

Jahresbericht

2019

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dürnten



Bericht der Präsidentin

Auswirkungen der neuen Kirchenordnung

Im Mai 2019 erhielten wir Post von der Landeskirche und damit schwarz auf weiss das, was wir schon einige Zeit wussten: Ab Juli 2020 werden uns noch 150 Pfarrstellenprozente zugeteilt anstelle der bisher 180. Glücklicherweise sind sich unsere Pfarrpersonen schnell über die neue Aufteilung einig geworden und die Pfarrwahlen für die Amtsdauer 2020 bis 2024 sind bereits in stiller Wahl über die Bühne gegangen. Edzard Albers (100%) und Lisset Schmitt (40%) behalten ihre Pensen. Karin Disch reduziert von 40% auf 10%, da sie zusätzlich seit dem 1. Januar 2019 ein 40% Pensum im RehaZentrum in Wald innehat.

Um diese Reduktion im täglichen Geschäft umzusetzen, mussten wir unsere Angebote detailliert erfassen, damit optimiert und leider auch gestrichen werden kann.

Ab dem 1. Januar 2020 verlangt die Landeskirche von jeder Gemeinde eine Pfarrdienstordnung, so wäre diese Arbeit ohnehin notwendig gewesen. Es war jedoch ein zeit- und kostenintensives Un-

terfangen. Unsere Pfarrpersonen haben alle drei volle Arbeitstage unter fachkundiger Begleitung investiert und zusätzlich einiges an Vor- und Nacharbeit geleistet.

Auch dieses Jahr gab es wieder einiges Ausserordentliches: Pfarrerin Lisset Schmitt im Januar und Februar zu ersetzen, einen neuen Jugendarbeiter einzuarbeiten, einen neuen Sigrist zu suchen, die dreimonatige Übergangszeit zu regeln und die Pfarrdienstordnung zu erarbeiten. Wegen solcher ausserordentlicher Aufgaben fehlt uns meistens die Zeit, uns Gedanken über die eigentlichen Ziele, die strategische Ausrichtung unserer Kirchgemeinde, zu machen. Im August verzogen sich Kirchenpflege, Pfarrteam, Jugendarbeiter und Sekretariat deshalb für eineinhalb Tage in eine Retraite nach Horgen zur Ausarbeitung von Legislaturzielen. Wir haben uns Einiges vorgenommen! Bei den Gottesdiensten sollen unsere Pfarrpersonen durch die verschiedenen, gut funktionierenden Teams entlastet werden. Nach wie vor ist das Thema Liegenschaftenstrategie aktuell. Unser

Freiwilligenkonzept soll überarbeitet und unser Auftritt nach Aussen einheitlich und moderner gestaltet werden.

2019 ging ein schönes Projekt zwangsläufig zu Ende. So wird unser Kirchenbotelokal inskünftig wieder dem «reformiert.» beigelegt, welches ab 01.01.2020 als offizielle Mitgliederzeitung der Reformierten des Kantons Zürich allen reformierten Haushalten zugestellt werden muss, und zwar auf Kosten der Kirchgemeinden. Als wir damals, im Herbst 2016 beschlossen, das «reformiert.» zu künden und den Kirchenbotelokal selbst *irgendwie* zu verteilen, hat sich manch einer von Kirchenpflege und Pfarrteam grosse Sorgen gemacht. Völlig unbegründet! Schnell konnte ein tolles Verteilteam auf die Beine gestellt werden, welches die letzten drei Jahre einen hervorragenden Service geboten hat. Herzlichen Dank!

*Elisabeth Bolleter,
Kirchenpflegepräsidentin*



Jona im Bauch des Wals. Schulanfangs-Gottesdienst mit dem Cevi.